

# Anonyme Geburt: Experten und Ärzte aus In- und Ausland tagten

Viele Facetten, noch wenig Erfahrung in NÖ

Landeshauptmann-Stellvertreterin Heidemaria Onodi lud am Mittwoch zu einer Fachsenquete nach Korneuburg. Thema: Die anonyme Geburt, zu der das Krankenhaus Korneuburg niederösterreichweit die erste Erfahrung sammelte.

Oberarzt Christian Fiala richtete unter [www.anonyme-geburt.at](http://www.anonyme-geburt.at) eine Homepage für Mütter in Not ein: „Statistisch hat fast jede Frau einmal im Leben einen Schwangerschaftsabbruch.“ Mittlerweile ist die anonyme Geburt an allen nÖ. Spitälern mit Geburtenabteilung möglich.

**BEISPIEL FRANKREICH** Psychiaterin und Buchautorin Catherine Bonnet berichtete über ihre Erfahrung in Frankreich, wo die anonyme Geburt seit dem 16. Jahrhundert erlaubt ist. Dennoch wurde erst kürzlich in der U-Bahn ein Baby in einer Tasche gefunden: „Bei uns gibt es jährlich 700 anonyme Geburten. 10 bis 20 Prozent der Mütter nehmen das Kind dann doch an.“ Laut Bonnet leugnen die betroffenen Frauen die Schwangerschaft oft sogar bis zur Geburt. „Nach der

Geburt können sie ihr Kind weder angreifen noch anschauen. In Frankreich werden jährlich 200 Kinder im ersten Lebensjahr getötet.“ Bei manchen gehe es um Inzest oder Minderjährigkeit, viele Frauen seien vergewaltigt worden – oft vom eigenen Ehemann. VP-Nationalrätin Edeltraud Gatterer bestätigte: „Das letzte Kind, das in Kärnten zu Tode kam, war das dritte Kind in aufrechter Ehe.“

Psychologin Marianne Ringler dazu: „48 Prozent der Mütter mit verleugneter Schwangerschaft haben ein psychiatrisches Problem.“ Im Islam könne ungewollte Schwangerschaft tödlich sein: „Die Familie würde die Frau umbringen.“ Auch in Afrika sei es verboten, Kinder zur Adoption freizugeben, ergänzte Bonnet.

Laut Ringler zeigen Adoptivkinder „mehr Verhaltensauffälligkeiten“. Bonnet: „Und sie erfragen das Aussehen ihrer Eltern.“ Reinfried Gänger, Leiter der Jugendwohlfahrt NÖ, bestätigte: „Laufend wollen erwachsene ‚Adoptivkinder‘ von uns mehr über sich wissen. Daher bauen wir eine elektronische Datei auf.“